

## Brücke über die Ill

Mühleitorplatz 2a  
6800 Feldkirch, Österreich

Eine oft unterschätzte Aufgabe urbaner Planung wurde durch ein Gutachterverfahren aufbereitet und vorbildlich bewältigt. Die filigrane Stahlkonstruktion bietet den der Nutzung angemessenen Typus. Das Tragwerk bildet ein räumliches Gitter, die Gehwegplatte wirkt als Obergurt.

37 m Spannweite wird mit minimalem Materialaufwand überbrückt. Die Differenzierung der Auflager, die Integration der Beleuchtung in den Handläufen und andere Details spiegeln die Synthese gestalterischer und konstruktiver Ansätze. Die Fertigung, Lieferung und Montage der Brücke erfolgte in einem Stück. 600 m flussabwärts die „Kopfbrücke“: Fahrbahn im System wie Illsteg; seitlich Gehsteige „hängend“ aus stählernen Spannbändern. (Text: Otto Kapfinger in „Baukunst in Vorarlberg seit 1980, Hrsg. VAI / KUB“)

ARCHITEKTUR

**Martin Häusle**

BAUHERRSCHAFT

**Stadtgemeinde Feldkirch**

TRAGWERKSPLANUNG

**Bollinger+Grohmann**

FERTIGSTELLUNG

**1989**

SAMMLUNG

**Architekturzentrum Wien**

PUBLIKATIONSdatum

**14. September 2003**



## Brücke über die Ill

### DATENBLATT

Architektur: Martin Häusle

Mitarbeit Architektur: J. Assmuss, R. Diem, M. Maier

Bauherrschaft: Stadtgemeinde Feldkirch

Tragwerksplanung: Bollinger+Grohmann

Funktion: Verkehr

Planung: 1987

Fertigstellung: 1989

### PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Baukunst in Vorarlberg seit 1980 Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten, Hrsg. Kunsthaus Bregenz, vai Vorarlberger Architektur Institut, Hatje Cantz Verlag, Ostfildern 2003.